



Lesben- und Schwulenverband in Deutschland
**Landesverband LSVD Queer-Mecklenburg-
Vorpommern**



LSVD Wahlprüfsteine zur Landtagswahl

Antworten der Parteien zum Thema: **Queer und Alter**

8.1 *Beabsichtigen Sie, den Bedürfnissen älterer und pflegebedürftiger LSBTIQ nachzukommen? Wenn ja, wie?*

SPD Mecklenburg-Vorpommern

Wir wollen das Einrichtungen- und Qualitätsgesetz des Landes zu einem Wohn- und Teilhabegesetz weiterentwickeln. Dabei werden wir die Vorschläge der wissenschaftlichen Gutachten für eine Personalbemessung in der Pflege angemessen berücksichtigen. Ebenso werden wir den kultursensiblen Aspekten und der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt der Pflegebedürftigen besondere Aufmerksamkeit widmen.

CDU Mecklenburg-Vorpommern

Das Leben der älteren Generation ist zu unterstützen durch Gestaltung einer altersgerechten Infrastruktur in öffentlichen Einrichtungen, durch Entwicklung der Altenmedizin und Telemedizin und durch Hilfen bei der Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten.

AfD Mecklenburg-Vorpommern

Auch hier bedarf es keinerlei Extraregelungen, da es eine breite Akzeptanz in unserer Gesellschaft gibt.

Die Linke Mecklenburg-Vorpommern

Für queere Menschen wollen wir mehr Angebote für selbstbestimmtes Wohnen im Alter mit entsprechenden Pflege- und Unterstützungsmöglichkeiten. Vor allem nicht kommerzielle gemeinwirtschaftliche und alternative Wohn- und Hausprojekte wie Mehrgenerationenhäuser oder Wohngenossenschaften sollen gefördert werden. Die Sichtbarkeit älterer queerer Menschen kann durch Aktionstage und speziell geförderte Projekte gestärkt werden. Der Landesaktionsplan sollte entsprechende Förderungen vorsehen.

Bündnis 90 / Die Grünen Mecklenburg-Vorpommern

Wir Bündnisgrüne stehen für gute Pflege, egal wo sie geleistet wird. Die einen möchten so lang es geht zu Hause gepflegt werden. Andere ziehen Einrichtungen des Betreuten Wohnens vor. LSBTIQ* haben besondere Bedürfnisse. Eine LSBTIQ-sensible Pflege setzt vor allem entsprechend qualifiziertes und sensibilisiertes Personal voraus. In unserem Landtagswahlprogramm fordern wir daher Queerkompetenz als Pflichtbestandteil im Studium und der Ausbildung des medizinischen Personals und in allen weiteren sozialen Berufen zu etablieren. Doch das allein wird nicht ausreichen, in einer alternden Gesellschaft. Wir begrüßen daher Modellprojekte in diesem Bereich (z. B. Queer im Alter“ an dem u. a. die AWO in Neubrandenburg beteiligt war).

Ältere und pflegebedürftige Menschen sollen selbstverständlich und offen ihrer sexuellen Identität entsprechend leben können. Dazu wollen wir die Potenziale der Selbstorganisation und -hilfe stärken und Netzwerkstrukturen zu unterstützen. Niemand kennt die Bedürfnisse von Schwulen und Lesben, Bi-, Intersexuellen und Transgendern besser als sie selbst. Wir stehen für eine generationenübergreifende Politik und wollen insbesondere den Dialog zwischen älteren und jüngeren Lesben und Schwulen fördern. Wir wollen die Begegnung und Kommunikationsangebote verbessern und damit Altersdiskriminierung, sozialer Isolation sowie Vereinsamung entgegenwirken. Dazu können Freizeitangebote und Mehrgenerationenprogramme, aber auch Geschichtsprojekte („Zeitzeugen“-Begegnungen) beitragen. Informationen über gleichgeschlechtliche Lebensweisen müssen in die Aus- und Weiterbildung sowie in die Organisations- und Personalentwicklung in der Altenarbeit und Altenpflege integriert werden.

Die Auswertung und die kompletten Antworten aller Parteien finden Sie unter <https://queer-mv.de/wahlpruefsteine-lsvd-queer-mv-e-v#antwort>